



Neues aus der Benutzung

Ausgabe 67

Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin September 2004

Gesucht - Gefunden: Zeitschriftenbände

Kennen Sie das Gefühl, nach langer Mühe und mehreren Versuchen endlich im StaBiKat die Zeitschrift gefunden zu haben, die Sie schon so lange gesucht haben? Wenn Sie glauben, dass Sie jetzt nur noch auf *Bestellen* zu klicken haben, müssen wir Sie leider enttäuschen. Vor den gewünschten Band haben die Bibliothekare das Lesen gesetzt. Die Darstellung der Zeitschriften im StaBiKat ist leider manchmal schwer interpretierbar.

Direkt nach dem Titel kommt als Jahresangabe der *Ersch.-Verlauf* (*Erscheinungsverlauf*). Hier wird aufgeführt, wann die Zeitschrift überhaupt erschienen ist. Dies bedeutet noch nicht, dass in der Staatsbibliothek alle Jahrgänge vorhanden sind! Dazu müssen Sie die weiteren Angaben lesen.

Finden Sie hinter der ersten Angabe *Signatur* einen Vermerk, der mit HA oder HB beginnt, so steht die Zeitschrift - zumeist teilweise - in einem Lesesaal. Wie viele Jahre Sie dort erwarten können, steht dann in der Rubrik *Am Standort vorhanden*. Sehen Sie die Angabe *letzter Jg.*, so ist damit das aktuell vorhandene Jahr gemeint.

Selbst wenn die Zeitschrift nicht im Lesesaal steht, gibt es sehr häufig mehrere Blöcke, die jeweils von der Kategorie *Signatur* eingeleitet werden. Ein Element jeden Blockes ist die Angabe *Bestand*. Dort können Sie erkennen, welche Jahrgänge

unter welcher Signatur in den Magazinen aufgestellt sind. Bitte suchen Sie sich für Ihre Bestellung den Bestandsblock, in dem Ihr Jahr aufgeführt ist. Finden Sie eine Jahresangabe mit einem nachfolgendem Bindestrich (z.B. 1970 -) haben wir die komplette Zeitschrift ab diesem Jahr. (Zeitschriftensignaturen gelten in aller Regel für mehrere Bände. Bitte nach Möglichkeit bei der Bestellung immer das Jahr angeben!)

Die elektronischen Zeitschriften der Staatsbibliothek finden Sie übrigens im StaBiKat und in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek. Die Volltexte können Sie zur Zeit nur an den Internetarbeitsplätzen in der Staatsbibliothek lesen.

Für alle weiteren Fragen gilt selbstverständlich: Wenden Sie sich an eine der Auskunftstellen! Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort sind die Fachleute im Dschungel der Kataloge und Informationsmöglichkeiten.

Mit Fairness durch die Überfüllungszeiten

So sehr wir uns über die Beliebtheit unserer Bibliothek freuen, so sehr sind wir uns bewusst, dass die zeitweilige Überfüllung des Lesesaales in der Potsdamer Straße für unsere Benutzer sehr unerfreulich ist. Leider führt das unsoziale Verhalten einiger Benutzer immer wieder zu einer zusätzlichen Verschärfung der Situation.

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie deshalb an dieser Stelle noch einmal auf verschiedene Punkte aufmerksam machen:

- Bitte machen Sie nur dann von der Benutzung eines Einlasszettels Gebrauch, wenn Sie tatsächlich nach einer kurzen Pause an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren wollen. Bitte bedenken Sie, dass Ihre Pausenzeit die Wartezeit der Einlasssuchenden verlängert. Selbstverständlich ist der Einlasszettel nicht übertragbar.

- Beachten Sie bitte in Zeiten der Überfüllung besonders das Ruhegebot im Lesesaal. Der Geräuschpegel ist bei Überfüllung allein schon durch die größere Personenanzahl im Raum erhöht. Achten Sie deshalb noch stärker als sonst darauf, nicht zu vergessen das Handy auszuschalten und Unterhaltungen zu vermeiden.

- Bitte reservieren Sie keine Plätze und räumen Sie Ihren Platz bei einer längeren Pause. Ihr Anspruch auf einen Platz erlischt, wenn Sie dort eine halbe Stunde nicht gearbeitet haben.

Helfen Sie durch Ihr Verhalten mit, auch bei großem Ansturm eine angenehme Arbeitsatmosphäre zu erhalten. Vielen Dank!

**Bibliothek
geschlossen
am 16. 9. 2004**

Bitte beachten Sie, dass alle Standorte der Staatsbibliothek am Donnerstag, dem 16. 9. 2004 wegen eines Betriebsausfluges geschlossen bleiben.